

„Wie macht ihr denn das?“ – Fraktionsarbeit besser machen

Arbeitstagung von FraktiV (Fraktionen aktiv im Verbund)

„Wie machen die anderen das?“ ist die zentrale Frage, die Mitglieder aus Fraktionen bewegt. Wolfgang Gisevius, Leiter der Kommunal-Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung und selbst lange Jahre Kommunalpolitiker, berichtet über die Idee zum Netzwerktreffen „Fraktionen aktiv im Verbund“: „Kommunalpolitik könnte viel effektiver sein. Was fehlt, ist der Mut, mal etwas Neues auszuprobieren, vielleicht bei sich auch mit anderen Fraktionen zusammenzutun“.

Das Prinzip ist einfach: Um diesen Erfahrungsaustausch als »Motor der Verbesserung« in Gang zu bringen, gibt es das Angebot zur Vernetzung. Man trifft sich im Planungs-Workshop der Stiftung. Später kommuniziert die Fraktion mit anderen Fraktionen und lernt aus dem Erfahrungsaustausch. Oder sie gibt eigene Erfahrungen weiter.

Ganz konkret bringt der Planungstreff Ergebnisse: Bernhard hilft bei der Erstellung eines Produkthaushaltes weiter, Wilfried hat noch ein Bahnflächenkonzept „in der Schublade“, während Susanne in Sachen Bäderkonzept weiterhelfen kann. Nachdem die Angebote einmal auf der Pinnwand gesammelt sind, kommen neue Angebote: Hilfestellungen bei der Frage, wie man Büchereien retten kann oder effektiv gegen unerwünschte Mobilfunkanlagen vorgeht.

Damit ist das zweite Prinzip für „FraktiV“ erklärt: Nicht jeder muss

das Rad neu erfinden. Der berühmte Tellerrand wird übersprungen. Das Netzwerk verbessert die eigenen Aktivitäten und unterstützt diejenigen, die in konkreten Aufgaben und Projekten etwas vor Ort verändern wollen.

„Davon zu lernen, wie es die anderen machen oder gemacht haben, das ist das Ziel unseres Angebots“, sagt René Martin, selbständiger Berater und zweiter Kopf FraktiV. „Wir bringen die Fraktionen zusammen, das Planungstreffen dient zum Kennenlernen und ist für Absprachen wichtig.“ Es gibt auch die Möglichkeit, sich über eine zentrale Plattform im Internet auszutauschen. Doch entscheidend ist, dass man die Interessenlagen der anderen kennt. „FraktiV“, besser: die Planungstreffs werden so zum „Markt der Möglichkeiten“ und jeder entscheidet in diesem Netzwerk selbst, von wem er welche Informationen haben möchte bzw. was er an andere weitergeben kann.

Es werden immer Fraktionen gesucht, die mitmachen. Am 12. (abends) und 13. Mai (ganztags) gibt es das nächste Planungstreffen in Lünen.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Infos: Friedrich-Ebert-Stiftung, KommunalAkademie, Wolfgang Gisevius, 0228-883-377, wolfgang.gisevius@fes.de, www.fraktiv.de



Als neuen Service für alle Mitglieder der SGK NRW bietet die Geschäftsstelle ab sofort die Übersendung der „Kommunal-Mail“ im Abonnement an. Mit der „Kommunal-Mail“ werden in regelmäßigen Abständen via E-Mail kommunal relevante und aktuelle Hintergrundinformationen, Argumente und Hilfestellungen sowie Veranstaltungshinweise gegeben. Eine Anmeldung ist ausschließlich über ein Anmeldeformular möglich, das auf den Internet-Seiten der SGK NRW (www.sgk-nrw.de) abgerufen oder von der Geschäftsstelle angefordert werden kann. Zur vollständigen Nutzung der „Kommunal-Mail“ ist eine Zugangsberechtigung zum SGK-Intranet (interner Mitgliederbereich im Internet) erforderlich. Die Zugangsdaten liegen den Fraktionsvorsitzenden bzw. -geschäftsführungen sowie den SGK-Kreisverbänden vor und können bei diesen abgefragt werden.

Anzeige

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lünen sucht zum 1. Juli 2006 eine/n

Fraktionsmitarbeiterin/Fraktionsmitarbeiter.

Die/Der Mitarbeiter/in ist verantwortlich für alle laufenden Geschäfte der Fraktion.

Die Position umfasst folgende wesentliche Aufgaben:

- Leitung und Unterhaltung der Fraktionsgeschäftsstelle,
- verantwortliche Vorbereitung, Koordination, Kommunikation und Abwicklung sowie Nachbereitung der gesamten Fraktionsarbeit in politischer und organisatorischer Hinsicht,
- Vor- und Nachbereitung politischer Beschlüsse und Initiativen sowie eine umfassende interne und externe Kontaktpflege,
- Koordination interfraktioneller Gespräche, Vereinbarungen, Beschlüsse und Initiativen,
- Kooperation mit allen Gliederungen der SPD, der SGK sowie gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen,
- Medienarbeit der SPD-Fraktion.

Erwartet werden ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und ein hohes Maß an

Verhandlungsgeschick. Fundierte Kenntnisse der Microsoft Office Anwendungen, wie Word, Excel, Powerpoint etc. werden vorausgesetzt. Berufserfahrungen wären von Vorteil.

Die Arbeit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters geschieht auf der Basis und im Einklang mit den Programmen, Satzungen, Geschäftsordnungen und Beschlüssen der SPD-Fraktion sowie den Grundsätzen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Stelle ist zunächst befristet bis Ende September 2009 (Ende der laufenden Ratsperiode).

Wenn wir Ihren künftigen Arbeitsplatz beschrieben haben, dann senden Sie Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen an

Herrn
Rolf Möller
Persönlich
Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lünen
Stadtorstr. 5,
44532 Lünen.

Herr Möller steht Ihnen auch gerne unter 02306-1528 für telefonische Anfragen zur Verfügung

Buch-Tipps

ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNGEN UNTER EU-EINFLUSS

Liberalisierung – Privatisierung – Restrukturierung – Regulierung

von Inge Lippert, Berlin 2005, Edition Sigma, 102 Seiten, ISBN 3-89404-746-1, 9,80 Euro

Die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen hat sich mit der Liberalisierung und Privatisierung in den letzten Jahren grundlegend verändert. In den großen Netzwerksektoren der Telekommunikation, Elektrizität, Post und Bahn wurden unter Federführung der EU-Kommission allortweit reichende Reformen eingeleitet, mit denen die ehemals geschützten Monopolmärkte geöffnet, Branchenstrukturen entbündelt und Unternehmen an private Eigentümer verkauft wurden. Gleichzeitig wurden neue Formen der Regulierung eingeführt, die dieselben Anreize schaffen sollen wie ein wettbewerblicher Markt. Für die Umsetzung des neuen Leitbilds mit internationalisierten Dienstleistungen auf einem integrierten europäischen Binnenmarkt gab es allerdings Gestaltungsspielräume für die nationalen Regierungen. Dementsprechend unterschiedlich verliefen die Umbruchprozesse und stellen sich die Resultate dar, die die Autorin hier am Beispiel der Länder Großbritannien, Schweden und Deutschland analysiert. Dabei stellt sie die Frage ins Zentrum, wie sich die Regulierungsregimes in den einzelnen Ländern in den letzten 25 Jahren entwickelt haben und welche ökonomischen und sozialen Auswirkungen die Reformen jeweils nach sich ziehen.

STRUKTURWANDEL DER VERWALTUNG MIT E-GOVERNMENT

Eine Untersuchung am Beispiel von Kreis und Gemeinde

von Timo Schuppan, Berlin 2006, Edition Sigma, ISBN 3-89404-837-9, 203 Seiten, 17,90 Euro

Mit dem Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechnologien haben sich seit Ende der 90er Jahre grundlegend neue Möglichkeiten für die öffentliche Leistungsgestaltung ergeben. Denn im Unterschied zu herkömmlichen Konzepten des Technischeinsatzes, die oft nur auf die punktuelle Unterstützung organisationsinterner Arbeitsschritte gerichtet waren, steht e-government für eine informationstechnische Unterstützung kompletter Prozessketten über Organisationsgrenzen hinweg. Um die Potenziale auszuschöpfen, die e-government bietet, ist es allerdings mit der reinen Hinzufügung von Technik nicht getan; eine neue institutionelle Gesamtarchitektur ist erforderlich, damit die Leistungsgestaltung insgesamt legitimierungsgerecht, effektiv und effizient vorgenommen werden kann. Der Autor erläutert in diesem Buch die vielfältigen institutionellen Gestaltungsanforderungen von e-government auf der Kreis- und Gemeindeebene, indem er traditionelle Ansätze der Leistungsgestaltung einem integrierten Konzept der „virtuellen Organisation“ gegenüberstellt. Anhand exemplarischer Fälle stellt er dar, welche Lösungen bereits gefunden wurden, welche Erfahrungen dabei gemacht wurden und wo Zukunftsperspektiven liegen.



BARRIEREFREIES NATUR- UND KULTURERLEBNIS Tagungsdokumentation

Vom 21. bis 23. April 2005 fand in Bad Honnef eine Fachtagung zum Thema „Barrierefreies Natur- und Kulturerlebnis“ statt. Ausrichter waren der Landschaftsverband Rheinland (LVR) und die Natur- und Umweltschutzakademie des Landes Nordrhein-Westfalen (NUA).

Die 194-seitige Tagungsdokumentation ist im Rahmen der Schriftenreihe „Beiträge zur Landesentwicklung“ als Nr. 59 erschienen und kann gegen eine Gebühr von 5,00 Euro bestellt werden beim LVR, Amt 92, 50663 Köln, Tel.: 0221 809 3780, Fax: 0221 809 2461, E-Mail: daniela.hoenicke@lvr.de. In 31 Fachbeiträgen wird aus verschiedenen Fachdisziplinen über die Voraussetzungen berichtet, wie Natur- und Kulturerlebnisse für alle Menschen erlebbar gemacht werden können sowie über Projekte aus der Praxis berichtet. Dabei wird deutlich, dass unter dem Begriff der Barrierefreiheit mittlerweile ein umfassendes Maßnahmenbündel verstanden wird, das weit über die klassische Zielgruppe von Menschen mit Behinderungen hinaus geht und das letztlich allen zugute kommt.

KULTURLANDSCHAFT DIGITAL – FORSCHUNG UND ANWENDUNG FACHTAGUNGSBERICHT

Vom 2. bis 5. März 2005 fand in Aachen eine Fachtagung zum Thema „Kulturlandschaft digital – Forschung und Anwendung“ statt. Ausrichter war der Landschaftsverband Rheinland (LVR) in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis für historische Kulturlandschaftsforschung in Mitteleuropa (ARKUM), der RWTH Aachen und dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen.

Die 225-seitige Tagungsdokumentation mit zahlreichen Karten und Abbildungen ist im Rahmen der Schriftenreihe „Beiträge zur Landesentwicklung“ als Nr. 58 erschienen und kann gegen eine Gebühr von 5,00 Euro bestellt werden beim LVR, Amt 92, 50663 Köln, Tel.: 0221 809 3780, Fax: 0221 809 2461, E-Mail: daniela.hoenicke@lvr.de. In 29 Fachbeiträgen wird aus verschiedenen Fachdisziplinen zum derzeitigen Stand der Entwicklung von digitalen Methoden zur Erfassung von Kulturlandschaft, insbesondere zum Kulturlandschaftsinformationssystem der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe und zur praktischen Anwendung berichtet.